

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 325.

Dienstag, den 21. November.

1843.

### Bekanntmachung.

Das Königl. Hohe General-Commando der Communalgarde hat mittelst Ordre vom 6. d. Mts. das von dem bisherigen Commandanten der Communalgarde Leipzigs, Herrn Major **Ufer**, wegen seiner Beförderung in der Armee eingereichte Entlassungsgesuch genehmigt und dabei sich bewogen gefunden, demselben Seine ausgezeichnete Zufriedenheit über seine Dienstleistungen als Commandant der hiesigen Communalgarde erkennen zu geben.

Leipzig, den 20. November 1843.

Der Communalgarden-Ausschuß.

**G. Saase,**

Vice-Commandant der Communalgarde.

Hermisdorf, Prot.

### Bildungsanstalt für Schwach- und Blödsinnige.

Unter diesem Titel befindet sich in Nr. 306 des allg. Anz. d. Deutschen ein Aufsatz, der manchem unserer Mitbürger vielleicht willkommen sein dürfte, da derselbe einen Gegenstand betrifft, der für Jeden, der an dem Wohle der Menschheit Antheil nimmt, von Interesse sein muß. Wer schon jetzt die Fortschritte des Taubstummenunterrichts dankbar anerkennen mußte, wo uns durch unendliche Mühe und Ausdauer die Armen, für uns Verlorenen wiedergegeben werden, denen die Natur das edelste Organ, was uns erst den Stempel der Menschheit aufdrückt, die Sprachfähigkeit, versagte, und wo wir namentlich in Sachsen einen Mann den Unsern nennen, dessen edles Herz und gediegenes Wissen mancher wiedererweckte Mund, manches dankbare Aelternherz segnet, dessen freudiger Blick mit Wonne auf den verlorenen und ihnen mit den Blüten edler Bildung wiedergegebenen Kindern ruht, der wird mit Dank auch einen neuen Fortschritt in diesem Fache entgegen nehmen, wodurch die Segnungen des Unterrichts auch Solchen zu Theil werden, deren klägliche Existenz mehr dem Thiere, wie dem Menschen angedeutet.

Durch unablässiges Studium und unermüdete Ausdauer ist es dem Gründer der Taubstummenanstalt, Herrn Kern, gelungen, Wege zu entdecken, auf denen auch diese Armen, die bis jetzt alles Unterrichts für unfähig gehalten wurden und nur größtentheils in Irrenanstalten oder Arbeitshäusern ihr klägliches Dasein fristeten, auch diese der Segnungen des Unterrichts theilhaftig werden können. Neu und einfach, aber gewiß sicher zum Ziele führend, ist sein Verfahren, da es sich auf Gesetze stützt, die tief im menschlichen Organismus begründet sind, und auch in neuerer Zeit von manchem denkenden Forscher im Gebiete der Psychologie erkannt worden ist.

Herr Kern, der seine Bildung im hiesigen Taubstummen-Institute unter Herrn Dir. Reich vollendete, gründete vor vier

Jahren eine Taubstummenanstalt in Eisenach auf Veranlassung des dasigen Ober-Consistoriums, welches sich auch die Oberaufsicht derselben vorbehalten hat. Schon bei der Eröffnung dieser Anstalt wurden derselben auch Schwach- und Blödsinnige zugeführt, und die in der Folge erhaltenen Resultate veranlaßten das Ober-Consistorium im vorigen Jahre, eine besondere Abtheilung in dieser Anstalt für solche Unglückliche anzuordnen.

„Soll aber,“ sagt Herr Kern in der betreffenden Aufforderung, „den vielfachen Bedürfnissen einer solchen Anstalt abgeholfen und namentlich die Nothwendigkeit gegeben werden, vielseitige Erfahrungen vom pädagogischen wie vom medicinischen Standpunkte aus zu sammeln, so muß sich das Unternehmen einer allgemeinen Theilnahme erfreuen.“

Obgleich von verschiedenen Seiten den Blödsinnigen Bildungsfähigkeit beigelegt wird, so ist meines Wissens der Blödsinn noch nirgends auf genügende Weise in das Gebiet der Pädagogik gezogen worden, weshalb sich erwarten läßt, daß die Nachricht von dem Bestehen einer Bildungsanstalt für Schwach- und Blödsinnige den Angehörigen solcher Unglücklichen nicht unwillkommen sein wird. Aufgenommen werden die Schwach- und Blödsinnigen von der Zeit an, wo sich das Gebrechen offenbart, bis zum 16. Lebensjahre. Unterrichts- und Verpflegungskosten — ärztliche Behandlung nicht ausgeschlossen — betragen jährlich 80 bis 200 Thlr., je nachdem die Ansprüche gemacht werden. In der Verpflegung wird sich die Anstalt streng nach ärztlichen Vorschriften richten und überhaupt Alles thun, was von medicinischer Seite für die Pflanzlinge geschehen kann.

Sollte von verehrten Aeltern oder Angehörigen solcher Unglücklichen eine Versorgung derselben auf längere Zeit gewünscht werden, so wird auch in dieser Beziehung die Anstalt darnach streben, so weit es die Umstände gestatten, dem Bedürfnisse einer geeigneten Zufluchtsstätte für ältere Schwach- und Blödsinnige zu entsprechen.



stänige abzuheffen und die Lage dieser Aemern durch eine humane Behandlung, wie durch zweckmäßige Beschäftigung fremdlicher zu gestalten suchen."

So wünschen wir denn, daß diese neu aufblühende Anstalt sich einer Theilnahme erfreuen möge, die ein so segensreiches Unternehmen verdient, da man wohl mit Recht sehr befriedigenden Resultaten von derselben entgegen sehen kann, indem sich Alles vorfindet, was zum heilsamen Wirken einer solchen Anstalt erfordert wird. Erstlich gesunde Bergluft, da Eisenach im romantischsten Theile des Thüringerwaldes liegt, und dann tiefe Kenntnisse des Gründers, so wie ein freundliches und liebevolles Begegnen seiner Zöglinge, in welches Lob gewiß Jeder einstimmen wird, der Herrn Kern persönlich zu kennen Gelegenheit hatte.

**Miscellen.**

Kassamilk am südlichen Abhange des Balkan, wird wegen der ausgedehnten Rosengärten und Rosenfelder, die es umgeben, das europäische Paradies genannt. Dort wird das Rosenöl in großer Menge bereitet, die Drachme kostet 15 Piaster. In der Türkei sind eingemachte Rosenblätter auch eine beliebte Confitüre, die mit einem Glase frischen Wassers Morgens vor dem Kaffee genossen wird.

Der Lieutenant Neubold berichtet, daß man den Granit in China polirt, indem man den gut zu polirenden Stein mit einem andern reibt, der unten ausgehöhlt und mit einer Mischung von Lack und Corund ausgefüllt ist. Der obere Stein hat zwei Handhaben und wird von zwei Arbeitern auf dem zu polirenden Steine rückwärts und vorwärts geschoben, wobei zuweilen Kalkwasser auf die Fläche gegossen wird, damit der Lack nicht schmelze. Bei Stücken von unebener Fläche, wie Statuen u. dergl., wird ein Stück Holz, oder auch bloß ein Klumpen der Mischung aus Corund und Lack genommen.

**Witterungs-Beobachtungen**

von 12. bis 18. Novbr. 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

Nov.	Stunde.	Bar. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
12.	Morgens 8	27 10 -	+ 1,6	N.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 10,3	+ 4,2	N.	bewölkt, neblig.
	Abends 10	— 10,8	+ 2 -	N.	bewölkt.
13.	Morgens 8	— 11,8	+ 0 -	NNO.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 11,6	+ 2 -	NNO.	neblig.
	Abends 10	— 11,3	+ 0,3	N.	trübe.
14.	Morgens 8	— 10,8	+ 0 -	NNW.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 10 -	+ 2,4	NNW.	trübe.
	Abends 10	— 10 -	+ 1,2	NNW.	matt gestirnt.
15.	Morgens 8	— 9,8	+ 0,4	N.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,8	+ 1 -	N.	Schneegestöber.
	Abends 10	— 9 -	0 -	N.	trübe.
16.	Morgens 8	— 8,8	+ 0,3	N.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 8,9	+ 2 -	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9 -	+ 0,4	N.	bewölkt.
17.	Morgens 8	— 9,3	0 -	W.	bewölkt, neblig.
	Nachmittags 2	— 9 -	+ 1,7	W.	trübe.
	Abends 10	— 8,7	+ 0,8	W.	trübe.
18.	Morgens 8	— 8 -	+ 0,1	SSW.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7 -	+ 2 -	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 7 -	+ 1,3	SSW.	trübe.

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 12. bis mit 18. Novbr. 1843.

Für 4468 Personen . . . . . 3633  $\frac{1}{2}$  2 Ngr

Für Güter, ausschließlich Post- und Salz

Fracht und Magdeburger Anteil . . . . . 3557  $\frac{1}{2}$  15 Ngr

Summa 7190  $\frac{1}{2}$  17 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1842 betrug 6205 Thlr. 3 Ngr.

Vom 1. Januar bis 18. November 1843: 370,644 Personen, Einnahme 531,888 Thlr. 12  $\frac{1}{2}$  Ngr.

In derselben Zeit von 1842: 346,148 Personen, Einnahme 495,325 Thlr. 16 Ngr.,

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

**Börse in Leipzig, am 20. November 1843.**

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	114 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	—	140 $\frac{1}{2}$	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$ )	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ )	99	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	103 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ )	—	kleinere . . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ )	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	106 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. s. à 65 $\frac{1}{2}$ As s. do.	—	5 $\frac{1}{2}$ )	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. s. à 65 As s. do.	—	4 $\frac{3}{4}$ )	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	103 $\frac{1}{2}$	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S.	—	111 $\frac{3}{4}$	Conv.-Species und Gulden s. do.	—	4 $\frac{3}{4}$ )	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	4 $\frac{3}{4}$ )	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. s. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$ ) . . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber s. do. do. . . . . do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	115 $\frac{1}{2}$	—
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S.	57 $\frac{1}{4}$	—		—	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s. do. do.	—	104 $\frac{1}{2}$	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere, Actien</b>	—	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ s. do. do.	79 $\frac{1}{4}$	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 $\frac{3}{4}$	<b>etc. excl. Zinsen.</b>	—	—	—	Lauf. Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	1165	—
	2 Mt.	—	149 $\frac{1}{2}$	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ )	99 $\frac{3}{4}$	—	—	laufende Zinsen, . . . . à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	6. 25	—	kleinere . . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	124 $\frac{1}{2}$	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 $\frac{3}{4}$	—	K. S. Rammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	79 $\frac{7}{8}$	à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	125 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	—	79 $\frac{5}{8}$	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S.	—	104 $\frac{3}{4}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ )	—	101	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{3}{4}$	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere . . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	—	104 $\frac{1}{4}$	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ )	99 $\frac{3}{4}$	—	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
u. 12 K. 8 G. . . . . auf 100	—	—	—	kleinere . . . .	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	167 $\frac{1}{4}$	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem s. do.	—	—	—		—	—	—	Actien incl. Div. Scheine à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\frac{1}{2}$  17 Ngr 3  $\frac{1}{2}$   
 †) Beträgt pr. Stück 3  $\frac{1}{2}$  5 Ngr 4  $\frac{1}{2}$



Nachdem von uns, dem unterzeichneten Stadtgericht, in Denunciationsfachen des Königl. Preuss. Geheimen- und Ober-Regierungsrathes Herrn Carl Curt Ferdinand von Schmieden gegen den Dr. phil. Herrn Friedrich Esch ein Decisum eingeholt worden ist, Denunciat sich jedoch noch vor Publication desselben von hier entfernt hat, auch dessen gegenwärtiger Aufenthalt ungesichert wiederholt erlassener Requisitionen nicht zu ermitteln gewesen ist, als wird nunmehr gedachter Denunciat auf den Antrag Denunciantens geladen,

den 9. April 1844,

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Rügen-Expedition zu erscheinen und der Publication jenes Decisums, auch daß damit bei seinem Ausbleiben Mittags 12 Uhr in contumaciam verfahren werden wird, gewärtig zu sein.

Leipzig, den 4. November 1843.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, N. d. R. f. E. B. D.  
Kühne, Act.

### Bekanntmachung.

Am 20. oder 21. September d. J. hat ein unbekannter Mann, welcher auf der Sächs.-Bairischen Eisenbahn allhier eingetroffen war, in einem hiesigen Fiacrewagen den nachstehend beschriebenen

Herrenmantel

zurückgelassen und später denselben nicht wieder abgeholt.

Wir fordern daher den Eigenthümer dieses Mantels hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 21. November 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heinze.

Beschreibung des Mantels.

Er ist von dunkelbraunem Tuche, noch fast neu, hat einen langen Kragen, zwei Reihen übersponnener Knöpfe, am Halskragen statt des Schloßes zwei Schlingen von schwarzer Schnur mit darauf gesetzten, länglichen Knöpfen, und ist in den Vordertheilen mit schwarzem Merino, im Rücken mit grauem Kattun gefüttert; an jeder Seite befindet sich inwendig eine Brusttasche und der Halskragen ist bogenförmig abgenäht.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das von uns sub No. 206 unterm 7. Januar 1840 für

Caroline Auguste Knabe aus Weissenfels  
ausgestellte Gefindefugnis-Buch vor längerer Zeit abhanden gekommen.

Wir machen solches zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs hierdurch bekannt und fordern den dormaligen Besitzer dieses Gefindefugnis-Buches zur ungesäumten Einlieferung desselben auf.

Leipzig, den 20. November 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel. Burckhardt.

### Anzeige.

Das auf heute verschobene

## 2. Concert der Euterpe

kann nicht stattfinden. Den geehrten Abonnenten wird über den dazu anzuberaumenden Tag auf gewöhnlichem Wege noch Nachricht gegeben werden.

Die Direction.

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 21. November: Abonn. ausp. und bei erhöhten Preisen) Die Eugenotten, oder: Die St. Bartholomäusnacht, große Oper mit Tanz von Meyerbeer. — Valentine — Mad. Schröder-Devrient, als vorletzte Gastrolle.

### Kunst- und Gewerbeverein.

Gewöhnliche Sitzung, heute Abend 7 Uhr: Schloßgasse Nr. 5.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. November 1843 Vormittags 9 Uhr sollen in der Pleißenburg eine große Quantität alte noch brauchbare Dachziegel in mehren abgezählten Partien, so wie mehre Haufen altes Bauholz, Bretter zc. meistbietend durch das dasige Rentamt verkauft werden.

### Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Besitzers soll das in der Mittelstraße sub No. 251b. B. allhier gelegene, aus einem Vordergebäude, zwei Seitengebäuden, einem Tanzsalon und einem Stück Garten bestehende, gerichtlich auf 13,900 Thlr. gewürderte und „Eisenbahnschloßchen“ benannte Grundstück, in welchem zeitlich eine Schenkwirtschaft schwunghaft betrieben worden ist, durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Kauflustige werden daher hiervon andurch in Kenntniß gesetzt und geladen,

Mittwochs den 29. d. M.,

als dem hiermit anberaumten Picitationsstermine, Vormittags um 10 Uhr in gedachtem Grundstücke zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die näheren Angaben über den Ertrag des Grundstücks zc., so wie die Versteigerungsbedingungen liegen zur Ansicht sowohl in der Expedition des Unterzeichneten, als in der Wirtschaft des gedachten Grundstücks aus und kann letzteres jederzeit in Augenschein genommen werden.

Leipzig, den 14. November 1843.

Adv. Rob. Jenker, k. f. Notar.

### Lotterie-Anzeige.

Montag den 4. December d. J. wird die 1. Classe 25. R. S. Landeslotterie gezogen. Mit Loosen empfiehlt sich bestens  
J. A. Pöbler, Böttberggäßchen Nr. 3/436.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfiehlt bestens  
Carl Marx, Gewölbe: Hainstrasse No. 19.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Buch der Tugenden.

In Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen

von  
Christian Niemeyer,

Verfasser des deutschen Plutarch's, des Heldebuchs, des John Knox u. a. m.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 54 Abbildungen. Preis 1 1/2 Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in ihren frühern Auflagen so viele Freunde erworben, daß diese neue vermehrte und auch im Aeußern sehr sauber ausgestattete Auflage um so sicherer eine günstige Ausnahme im Publicum finden werde.



In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Einleitung

in die

# Volkswirtschaftslehre

für

höhere Gewerbs- und Realschulen.

Von  
**A. W. Weigel.**

brochirt. Preis  $\frac{1}{3}$  Thlr.

So eben ist erschienen und vom Verfasser (Johannisgasse Nr. 33), wie in der Buchhandlung von **C. S. Frische** zu haben:

## Der Johannisfriedhof zu Leipzig

in seiner jetzigen Gestalt,

oder vollständige Sammlung aller Inschriften auf den ältesten und neuesten Denkmälern daselbst.

Herausgegeben von **Heinrich Heinlein.**

Erste Lieferung.

Das Ganze erscheint in 4 Lieferungen und wird circa 14 bis 16 Bogen in gr. 8. umfassen.

Subscriptionspreis der Lieferung 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. Später tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Alle, welche hier Heimgegangenen ein Denkmal weihen, werden mit Interesse dasselbe treu in diese Gedächtnisblätter einzeichnen finden. Ein Plan und dem Ganzen folgendes Namensregister, so wie die Bezeichnung der Kreuze, Steine u. s. w., auf welchen die Inschrift enthalten, erleichtert das Auffinden derselben; es wird daher dieses Buch zugleich zum treuesten, kundigsten Führer beim Besuche des Friedhofes, so wie es selbst Unterhaltung gewähren dürfte, da die höchst originellen und ansprechenden Inschriften vieler Grabstätten eine reiche Blumenlese gestatten. — Die äußere Ausstattung ist dem Andenken geliebter Todten würdig und zweckmäßige typographische Einrichtung wird dieses Werk von selbst empfehlen, welches auch an obengenannten Orten zu Jedermanns Ansicht bereit liegt.

Bei **C. S. Reclam** ist in Commission zu haben:

## Beschreibung der Reformationstjubelfeier,

welche in Markranstädt am 31. October d. J. zum Andenken an die daselbst im Jahre 1543 eingeführte Reformation begangen worden ist, nebst den darauf bezüglichen Reden und Liedern und einer Geschichte der Einführung der Reformation in dieser Stadt und einigen umliegenden Ortschaften. Dieses auf Verlangen vom dasigen Pastor **Weißbach** zunächst für seine Gemeinden bestimmte Schriftchen dürfte auch vielen Andern willkommen sein, welche an vaterländischen Begebenheiten einen lebhaften Antheil nehmen, besonders aber denen, welche jener Feier beigewohnt haben und ein bleibendes Andenken an dieselbe zu haben wünschen. Der geringe Preis von 5 Ngr. ist einem gemeinnützigen Zwecke gewidmet.

In der **Expedition des Leipziger Tageblattes**, Johannisgasse Nr. 48, sind zu billigen Preisen zu haben:

**Beipackzettel, Courszettel, Schema's, Depositionsbücher, Schema's, Declarationen**, verschiedene Sorten **Frachtbriefe, Gewatterbriefe, Kirchentabellen**, als Taufnachrichten, Trauungsanzeigen und Todtenanzeigen, gerichtliche und außergerichtliche **Liquidationen**, verschiedene Sorten **Mauthbriefe, Miethcontracte, Post-Declarationen, Prozeßtabellen, Rechnungs-Schema's, Registranden, Schultabellen, Steuer-Auszüge und Steuer-Declarationen, Vollmachten für Kläger und Beklagte, Vormundschaftstabellen**, alle Sorten **Wein-Étiquettes**.

## Bazar.

Unter dieser Firma wird zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt eine Verkaufs-Ausstellung in der großen Tuchhalle zu Leipzig, wie seit mehreren Jahren, gehalten werden. Das Nähere hierüber wird seiner Zeit in diesen Blättern mitgetheilt werden durch den

**Comité.**

\* Eine zweite Partie der Unterrichtsstunden beginnt in dem 1. December. Es sind hier noch ein paar Plätze vacant.

**Jerwig, Balletmeister, im Anker.**

**Heute Abend 8 Uhr**

erste Unterrichtsstunde. (Local: kleiner Blumenberg).

**Moritz Seidel, Tanzlehrer.**

**Das Comptoir von Julius Weißner**

befindet sich jetzt große Feuerkugel,

Universitätsstraße Nr. 4, Neumarkt Nr. 41.

## Établissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Klempner etablirt habe. Indem ich mich in Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten ihrem gütigen Wohlwollen und Zutrauen bestens empfehle, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir dasselbe durch solide Arbeit, so wie prompte und billige Bedienung zu erhalten.

**C. Rudolph Wilhelm, Klempner,**  
Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

**Empfehlung.** In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen-, Seiden-, Mousseline de laine-, Blondens- und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: Thomaskirchhof, Saek 8, 4 Tr.

\* Im Pressen und Maschinen der Streifen und Wäsche in neuesten Façons, so wie in Anfertigung aller Weisnäherei, von Kragen, Häubchen und dergleichen empfiehlt sich ergebenst **Louise Perlit, Postwagenremise, rechts eine Treppe.**

\* Gummischuhe werden besohlt: große Fleischergasse Nr. 27, 2. Etage; auch werden alte daselbst gekauft.

**Empfehlung.** Holz- und Steinkohlenkasten empfiehlt bei herannahendem Winter in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen

**Franz Ludwig Wilhelm, Klempner,**  
Hainstraße Nr. 23/206, gold. Elephant.

## ≡ Neue Hüte. Rosenlaub ≡

— Pariser Theaterhäubchen für Operngucker —

Billige Pughauben und Winter-Capuzen empfiehlt

**Johanna Briefer, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.**

**Sammet-Atlas- und Halbsammethüte** empfiehlt billigt **Sophie Tränkner, Peterstr., neben St. Wien.**

**Cabannas: Cigarren à 7 $\frac{1}{2}$  Thlr. pr. mille,**

**feine Cuba: Cigarren à 10 Thlr. pr. mille**

empfecht **J. D. Ebesing, Brühl, blauer Harnisch.**

## Anzeige.

Da ich den Verlag einer bedeutenden Brauerei übernommen habe, so mache ich die ergebenste Anzeige, daß von heute an auch Lagerbier launenweis zu demselben Preise wie in kleinen Gebinden außer dem Hause verkauft wird und bittet um zahlreiche Abnehmer **C. S. Brandt, Gewandgäßchen 4.**

**Hausverkauf.** Ein Haus in der Grimma'schen Vorstadt mit wenig Anzahlung ist zu verkaufen, wo Wirthschaft getrieben wird. Zu erfragen neue Straße Nr. 1, bei Hrn. **Abisch.**



Der Unterzeichnete ist zum Verkauf eines Hauses in der Vorstadt nebst dazu gehörigem und günstig gelegenen Bauplatz, ingleichen zum Ausleihen von 1200 Thlr. gegen sichere Hypothek beauftragt. **Adv. Ackermann, Hainstr. Nr. 16.**

Starke Weinsorten von edeln Sorten können billig abgelassen werden. Das Nähere am Hospitalthor bei **Hrn. Linke.**

## Verkauf von Korbweiden.

Auf dem hiesigen Magdeburger Bahnhofe soll auf den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr eine Partie sehr guter Korbweiden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 20. Novbr. 1843. **Arnold, Ingenieur.**

Verkauf. Ich erhielt eine Sendung aller Sorten feine Erfurter Mehlspeisen, welche ich zu billigen Preisen empfehle. **F. Westeroth.**

Zu verkaufen sind 2 gute Tischcommoden und 1 großer Stuhlrahmen: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein Kochofen: Köchplatz Nr. 2.

Zu verkaufen stehen einige überzählige noch brauchbare Pferde auf der hiesigen Posthalterei. Leipzig, den 17. November 1843.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse wegen ein Haus mit schönem Bauplatz, in der Johannis-Vorstadt, nahe an der Baierschen Eisenbahn, für den Preis von 14,000 Thlr. Es eignet sich für einen Feuerarbeiter, Seifensieder oder zu einer Fabrik sehr vortheilhaft. Näheres ertheilt **C. C. Wehnert, Brühl Nr. 41** und Herr Bäckmeister **Schelbach** in der Friedrichstraße.

Zu verkaufen ist in Neubitz ein Haus nebst Gärtchen durch **Adv. Wager, Reichstraße Nr. 38.**

Zu verkaufen ist ein Conversations-Lexikon von 1833 bis 1838, ganz gut erhalten: Antonstraße Nr. 1, 1 Treppe.


Zu verkaufen stehen zwei tüchtige Zieh Hunde, der eine auch sehr wachsam, in Connewitz Nr. 104.

Mehre Jahrgänge englischer und franz Journale, belletristischen und wissenschaftlichen Inhalts, sind zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Eine gute tyroler Seige (Steiner) ist zu verkaufen: Lauchaer Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Partichen schöner polnischer Hopfen lagert zum Verkauf à 28 Thlr. preuß. Cour. pr. Ctr. bei **J. G. Silber alhier.**

Besten russ. Leim à Pfd 75 Pf., hellen Wersburger Leim à Pfd. 5 Ngr. **Gust. Mor. Albani, Frankfurter Str. 1000.**

 Frische Schellfische, große Lüneburger Bricken, marin. Brataal, bei **Fr. Schwennicke.**

Frisch angekommene Frankfurter Würstchen, so auch feine Gothaer Roth- und Zungenwurst, Schinken ohne Knochen, und festen Speck empfiehlt zu billigen Preisen **F. Westeroth, Schuhmachergäßchen Nr. 5.**

Alle Sorten Pfeffertuchen sind frisch zu haben und zahlt den höchsten Rabatt **Aug. Geisler, Bäckmeister neben der neuen Post.**

**Leipziger Lebkuchen**, braun und weiß, ist in bekannter Güte von heute an frisch zu haben bei **Aug. Geisler, Bäckmeister neben der neuen Post.**

Besten Genueser Citronat

empfehlen und verkaufen billigst **Wilhelm Richter, Halle'sches Gäßchen.**

## Franffurter Bratwürste

sind frisch angekommen bei **Moriz Siegel.**

## Wein-Most

von ausgelesenen Trauben à Bout. 4 Ngr. verkauft **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34/43.**

## Echter Arac de Goa,

à Bouteille 17½ Neugroschen, 13 für 12, à Eimer 40 Thaler,

empfehlen **Moriz Siegel, Grimma'sche Straße Nr. 26/756.**

## Kieler Sprotten,

Speckpöcklinge, ital. Maronen, marin. Lachs, marin. Mal, Trauben-Rosinen, Mandeln in Schalen empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

## Fertige Mäntel für Damen

sind in neuester Fagon, bester Auswahl und billigsten Preisen zu haben im Kleider-Magazin für Damen von

**C. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27.**

## Englische Taumatten

(Fußabtreter) bei **Florenz & Selter.**

## August Pitschke,

**Gerbergasse Nr. 63,**

empfehlen sein Lager von Ofenrohren zu billigsten Preisen.

## August Pitschke,

**Gerbergasse Nr. 63,**

empfehlen sein Lager aller Arten Sägen bester Qualität zu billigsten Preisen, übernimmt auch alle Reparaturen, besonders das Schärfen der Sägen.

Ich empfang eine Partie Fries, so wie Schubcord u. Stramin in Commission, welche ich zu Fabrikpreisen verkaufe und mache besonders die Herren Schuhmachermeister hierauf aufmerksam. **Ernst Zeiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.**

## Meublesstoffe,

als: franz. Plüsch (Velours d'Utrecht), gestreifte und glatte Moreens, Lastings, quarrirte Plaids, wollene, halbwoollene und baumwoollene Damaste empfiehlt **Ernst Zeiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.**

## Gefütterte Glace-Handschuhe

und alle andere Sorten empfiehlt billigst **A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.**

Eine große Partie neuer Stiefmuster sind angekommen bei

**F. W. Schmidt & Comp., Markt Nr. 13.**



Um vor Weihnachten gänzlich damit zu räumen, verkaufen wir die nachstehenden  
**ausrangirten Auschnittwaaren**  
 zu den beigefügten außergewöhnlichen Preisen, als:

Mousseline de laine-Kleider à  $1\frac{2}{3}$   $\mathfrak{f}$ ,

Sanspareille-Kleider à 2  $\mathfrak{f}$  5 Ngr.,

Alpaca-Kleider à  $2\frac{2}{3}$   $\mathfrak{f}$ ,

façonnierte und carrirte Merinos-Kleider à  $1\frac{3}{4}$   $\mathfrak{f}$  bis 2  $\mathfrak{f}$ ,

glatte sächsische Thibet-Kleider à  $2\frac{3}{4}$   $\mathfrak{f}$ ,

wollene Navelin-Kleider à  $2\frac{1}{3}$   $\mathfrak{f}$ ,

Barege-Ballkleider à  $3\frac{3}{4}$   $\mathfrak{f}$ ,

echtfarbige Kattun-Kleider, à  $27\frac{1}{2}$  Ngr.,

echtfarbige buntgedr. engl. Percal- u. Kattunkleider à  $1\frac{1}{4}$  —  $1\frac{2}{3}$   $\mathfrak{f}$

$\frac{6}{4}$  breite französische Zibkleder à  $1\frac{2}{3}$   $\mathfrak{f}$  bis 2  $\mathfrak{f}$ ,

$\frac{14}{4}$  große gestickte schwere Cabyle-Tücher à 3  $\mathfrak{f}$ ,

$\frac{14}{4}$  große wollene damascirte Umschlagetücher à  $2\frac{1}{4}$   $\mathfrak{f}$ ,

$\frac{12}{4}$  do. do. do. do. à 2  $\mathfrak{f}$ ,

$\frac{10}{4}$  do. do. do. do. à 1  $\mathfrak{f}$  12 $\frac{1}{2}$  Ngr.

schwarze Mailänder Glanz-Taffet-Kleider à  $8\frac{1}{4}$   $\mathfrak{f}$  bis 10  $\mathfrak{f}$ .

**Local: Grimma'sche Straße Nr. 36579,**  
**F. Dandert & Comp.**

### Seidene Ballstrümpfe,

dergleichen in Halbseide und Baumwolle, in neuen Mustern,  
**graue und schwarze**

wollene und baumwollene Strümpfe, welche nicht abfärben,  
 empfiehlt **billigst** **A. S. Fuchs**, Reichstraße Nr. 2.

### Für Damen.

**Canevas-Papier** in ganzen und halben Bogen;

**Tippelbogen** in roth und schwarz;

Durchbrochene Visitenkarten, zu Stickereien passend;

Souvenir der kleinen Stickerin, in 12 niedlichen Mustern,

Alphabete, Bignetten zc. enthaltend, in geschmackvollem  
 Etui à  $2\frac{1}{2}$  Ngr.

Stickmuster à Dgt. 8 Ngr.,  $22\frac{1}{2}$  Ngr., 1 Thlr. 5 Ngr.,  
 1 Thlr. 25 Ngr. zc.;

franz. Damenbriefpapiere in großer Auswahl;

Couverts in allen Größen;

Buchstaben- und Devisenoblaten à Schachtel  $2\frac{1}{2}$  Ngr.;

Papeteriemappen à Stück  $7\frac{1}{2}$  Ngr. bis  $2\frac{1}{2}$  Thlr.

Sämmtliche Artikel empfiehlt zu billigen Preisen

**A. S. Kleins Kunst- und Buchhandlung.**

**Das erzgebirgische Spitzen- und Manufactur-**  
**waaren-Lager**

von **Louis Simon aus Schneeberg u. Leipzig,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 5/7,

empfehlen en gros und en detail eine bedeutende Auswahl in  
 schwarzen und weißen Spitzen und Blonden, in Stickereien  
 jeder Art, als in Camails, Tannejous, Pelcrinen, Fichu's,  
 Brides und Gols, doppelte Streifen und Einsätze in Mull  
 und Jaconnets, Taschentüchern in franz. Batiste und Jaco-  
 nets zc., in Shawls, Barbes, Brides, Hauben und Man-  
 chettes, in echtem Zwirn und Blonde, in neuesten Sachen von  
 Gardinen, Kransen, Quasten, Haltern, Gorts, Schnüre, sei-  
 dene Kransen offen und gedreht in allen Farben zc., im feins-  
 ten Schweizer, Mull, Futter, Gaze und Mull.

### Chiné-Seide

zum Häkeln der Borden in vorzüglich schönen Schattirungen  
 empfiehlt

**Robert Griesbach**, Markt Nr. 16/1.

### Robert Griesbach,

Markt Nr. 16/1,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager deutscher u. franz.  
 Handschuhe zur geneigten Beachtung.

Von

### Nürnberger Lebkuchen,

weiß und braun, welcher wegen seines eigenthümlichen  
 und feinen Geschmacks jedem Gutschmecker zu empfehlen ist,  
 empfing frische Zusendung

**F. A. Poyda am Markte.**

### Nachtlichte,

in Schachteln auf  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Jahr, desgleichen lange Wall-  
 rath-Nachtlichte mit Maschine, welche fortwährend hell brennen,  
 und nicht verdschen.

**Dochte**, geschnitten und nach der Elle, in jede Lampe  
 passend, empfiehlt

**F. A. Poyda am Markte.**

### Knöpfe

in Seide, Lasting, Atlas mit und ohne Sammetblume, Kof-  
 haar, Perlmutter, weiß und schwarz, Horn, mit und ohne  
 Hentel, Cocos, Steinmasse, Glas, Eisen, Metall, ff., gelb  
 und weiß, empfiehlt, für jede Kleidung passend, im Ganzen  
 und Einzelnen zu den billigsten Preisen

**F. A. Poyda am Markte.**

3000 Thlr. als erste Hypothek auf ein hiesiges Haus, und  
 Gartengrundstück, ca. 7000 Thlr. werth, sucht

**Adv. Eduard Kori**, Brühl Nr. 54, im Karpfen.

\* Cervelatwürstdärme kaufen fortwährend und zu  
 den annehmbarsten Preisen

**J. S. Matthes Erben** in Eisenberg bei Gera.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Gewölbtafel, 5 bis  
 6 Ellen lang. Grimma'sche Str. Nr. 31, beim Hausmanne.

Wer alte Kinderspielsachen, Schaukelstühle u. s. w., Stic-  
 keln, Kofen, Hosen, Kindersachen, Wäsche zu verkaufen hat,  
 gebe seine Adresse Reichstraße Nr. 14 in das Neubleurgewölbe.

Ein accurater Kleiderreiniger, der des Morgens 7 Uhr nach  
 der Grenzgasse im neuen Anbau kommen kann, wird gesucht.  
 Anfragen auf dem Comptoir, kleine Windmühlengasse Nr. 12,  
 im Hofe rechts.

Gesuch. Eine geschickte Directrice wird für ein hiesiges  
 Puzgeschäft unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Zu  
 melden im Modegeschäft von **C. Wagner**.

Gesucht wird ein solides Mädchen in Schlaf-  
 stelle: Mühlgasse Nr. 11.

Gesucht wird ein Kindermädchen, das gleich antreten,  
 etwas nähen und in häuslicher Arbeit gebraucht werden kann:  
 Ulrichsgasse Nr. 45, parterre.



Ein Ordnung liebendes Dienstmädchen wird zum 1. Decbr. gesucht: Katharinenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. d. J. ein Dienstmädchen, welches im Kochen gut erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt. Nur solche haben sich zu melden in Nr. 9 an der alten Burg eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein gesundes und williges Dienstmädchen, welches kochen u. scheuern kann: Petersstr. 21/118, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes Dienstmädchen. Zu erfragen Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann, geübter Comptoirist, der Verhältnisse halber vorläufig keine feste Stellung annehmen will, aber an Thätigkeit gewöhnt ist, sucht eine Volontairstelle auf einem hiesigen Comptoire.

Adressen unter der Chiffre S. C. befördert die Exped. d. Bl.

\* \* Eine Witwe, Mutter von zwei erwachsenen gebildeten Töchtern, welche in allen feinen weiblichen Arbeiten, als auch im Sticken und Putzmachen geschickt sind, wünscht einige Jüglinge in Pension zu nehmen, und ersucht die resp. Aeltern, welche gesonnen sind, selbiger ihre Lieben anzuvertrauen, die Adresse in der Expedition dieses Blattes nachzusuchen.

Gesucht wird zu Weihnachten eine kleine Parterrewohnung in der Grimma'schen Vorstadt. Adressen beliebe man unter der Chiffre R. F. bei Hrn. Hutmachermstr. Hoffmann niederzulegen.

\* Zu mieten gesucht wird sogleich von einem soliden Frauenzimmer eine Stube mit Kammer ohne Meubles und etwas Holzraum. Adresse unter N. N. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mieten gesucht wird für Weihnachten d. J. in der Nähe des Augusteums eine stille, meßfreie, meublirte Stube und Kammer. Anerbieten bis den 23. November in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 9 ist zu Ostern die 2. Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist zum 1. Dec. oder Weihnachten eine meublirte Stube mit Alkoven: Brühl Nr. 79/326, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles an einen soliden Herrn, sogleich oder zum 1. f. W. zu beziehen, in Reichels Garten, Petersbrunnen 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet: Magazingasse Nr. 3, zweite Etage.

Zu vermieten ist von jetzt oder zu Weihnachten ein kleines Familienlogis im Kupfergäßchen Nr. 4, 2 Treppen hoch im Hofe.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn, vorn heraus, mit oder ohne Meubles, sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Näheres Gerbergasse Nr. 57/1111, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen nebst Schlafbehältniß, im Preise von 25 Thlr., meßfrei: kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich an einen ordentlichen ledigen Herrn ein Stübchen mit Bett für jährlich 18 Thlr. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 45, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis zu 20 Thlr.: Glockenstraße Nr. 7/1423.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch, mit oder ohne Meubles, an einen Herrn oder Dame: niederer Park Nr. 5.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis: Kospitz Nr. 2.

\* Zwei einzelne Stuben ohne Meubles sind von jetzt oder zu Weihnachten an einzelne solide Personen zu vermieten im Sporergäßchen Nr. 1/81.

\* Offen sind billige Schlafstellen: Blumengasse Nr. 1, parterre.

\* Ein solides Mädchen findet eine freundliche Schlafstelle: Hospitalthor, Wagenremise bei Madame Luci.

### Kirmesfeier.

Heute wird es extrafein

In der Gofenschenke sein,

Gäsen-, Enten-, Gänsebraten,

Dazu wird zahlreich eingeladen,

Auch des beliebte Allerlei

Und außerdem noch vielerlei.

**H. Seyfer.**

### Möckern.

Heute und morgen Mittwoch laden zur Kirmes ergebenst ein  
**C. Krabbes.** **Das Russische.**

Heute Dienstag Kirmes

in der Oberschenke zu Gohlis.

### Oberschenke in Gutritsch.

Heute zur Kirmes gutbesetzte Tanzmusik. Zu selbstgebackenem Kuchen und verschiedenen warmen Speisen ladet ergebenst ein  
**Schönberg.**

### Kirmes im Leipziger Waldschlößchen.

Heute und morgen von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
**J. G. Hauschild.**

### Oberschenke Gohlis.

Heute zur Kirmes ladet zu Allerlei nebst andern warmen Speisen und guter Gose ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
**J. G. Böttcher.**

**Thecla.** Zur Kirmes heute und morgen ladet freundlichst ein  
**W. Linse.**

### Knabe's Kaffeegarten.

Morgen Mittwoch Abends starkbesetzte Concertmusik durch Russicorps des Herrn Hauschild.



Meinen geehrten Gästen werde ich schon Nachmittags mit frischen Pfannkuchen und anderm Gebäck, schwachstem Kaffee und Abends mit guten warmen Speisen und besten Getränken aufwarten und lade zu zahlreichem Besuch höflichst ein.  
**Fr. Knabe.**

Heute, so wie alle Diensttage Schachclub im **Café Suisse.**

### Morgen großes Schlachtfest,

wobei früh von 8 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst einladet  
**C. Brose.**

### Gofenschenke in Gutritsch.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.

**C. Hausstein.**

Heute Abend ladet zu Gänsebraten und Karpfen (polnisch) ergebenst ein  
**Wahle, Thomaskirchhof Nr. 19/105.**



## Heute Repetition im Wiener Saale.

Morgen Mittwoch den 23. November

### Schlachtfest im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz,

wobei ich nebst Wessuppe und frischer Wurst noch mit Karpfen, Hasen, Gänsebraten und andern warmen und kalten Speisen und Getränken die Ehre aufzuwarten haben werde. Es ladet dazu ergebenst ein  
**Gen. Lette verw. Diebschold.**

Heute Abend zu Karpfen, polnisch und blau, ladet ergebenst ein  
**J. G. Zill im Tunnel.**

Morgen früh 9 Uhr zu Speckluchen bei  
**Lehmann im Heilbrunnen.**

Das beliebte und kräftige Herbst Bier ist sowohl in Flaschen als auch in Töpfchen fortwährend gut zu haben und empfiehlt bestens  
**P. Wenk, Thomaskirchhof Nr. 15.**

**Verloren** wurde am letzten Donnerstags, Concerte, den 16. d. M., im Concert Saale des Gewandhauses ein weißbattist. Schnupstuch mit breitem Hohl- nadelnaum und in einer Ecke die Buchstaben E. T. weißgestickt in Blätterform. Man bittet um gefällige Abgabe desselben an den Kastellan Herrn **Ernst** im Gewandhause.

Verloren wurde am Sonntag Abend, wahrscheinlich auf der Promenade, ein Hausschlüssel. Gegen 10. Ngr. Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Verloren wurden gestern Vormittag 2 Schlüssel an stählernem Sprungringe; der Finder erhält bei Rückgabe derselben, große Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen, eine angemessene Belohnung.

### 1 Thaler Belohnung.

Montag den 20. d. M. ist mir eine kurzhaarige Wachtel, händin, weiß, mit dunkelbraunem Kopf und zwei Flecken, die Pfoten hellbraun gesprenkelt, auch weißer Blasse, der Schwanz gebrochen, entlaufen. Der Ueberbringer erhält obige Belohnung bei  
**A. Denecke, Nicolaisstraße, Quandts Hof.**

Es war für mich zu Ernst gestern Abend! — Darum floh ich den heiter sein sollenden Genuß, und hoffe, daß das nächste Mal mir nicht meine Freude durch Nichterscheinen getrübt werde! —

X — Daß mein Brief die Differenz wieder vermitteln konnte, freut mich sehr. Morgen Abend wieder an dem gewöhnlichen Orte.

### Einpassirte Fremde.

Breches, Part. v. Pröhl, Stadt Rom.  
Ballmann, D., v. Wiesbaden, goldner Hahn.  
Bickert, Posthaus v. Sondershausen, Hotel de Pologne.  
Bahn, Kfm. v. Berlin, und  
Baensch, Buchhdt. v. Magdeburg, St. Hamb.  
Burghart, Kfm. v. Breslau, und  
Brückner, Postlithograph, v. Magdeburg, Hotel de Baviere.  
Cholle, Rittergutsbes. v. Naundorf, St. Rom.  
v. Starz, Händl. v. Leipzig, Stadt Rom.  
Eberwein, Musiktr., v. Rudolstadt, S. de Pol.  
Esche, Kfm. v. Rhepdt, Hotel de Baviere.  
Erfart, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.  
Förster, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.  
Frank, Part. v. Berlin, Stadt Rom.  
Gremle, Kfm. v. Naumburg, und  
Glött, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.

Gerhard, Buchhdt. v. Danzig, Hotel de Bav.  
Göfken, Kfm. v. London, großer Blumenberg.  
Harrler, Stallmtr. v. Berlin, und  
Haumann, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Hartogs, Kfm. v. Paris, und  
Hilger, Kfm. v. Kenes, Hotel de Baviere.  
Hermann, Dir. v. Merseburg, goldner Hahn.  
v. Hinkalden, Ob.-Reg. Rath, v. Merseburg, Hotel de Pologne.  
Johann Kfm. v. Südeswegen, S. de Bav.  
v. Krug, Frau, v. Merseburg, Hotel de Pol.  
Kuhn, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Maruhn, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Saxe.  
Reihart, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Bav.  
v. Dolsky, Gutsbes. v. Warschau, S. de Saxe.  
Dolsky, Gutsbes. v. Posen, und  
v. Dotsch, Gutsbes. v. Berlin, Stadt Rom.  
Puppel, Kautbes. v. Siegelndorf, S. de Pol.

Peeler, Rentier v. London, und  
Pistor, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Richardt, Part. v. Frankfurt a/M., Palmbaum.  
Richter, Kfm. v. Echanbau, Hotel de Bav.  
Rohwald, Kfm. v. Barmen, Stadt Rom.  
Rabe, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg.  
v. Schönburg = Weichselburg, Erlaucht, Graf, v. Altenburg, Hotel de Baviere.  
Sasemühl, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.  
Schwarzenberg, Kfm. v. Erfeld, und  
v. Stern, Adv. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
Schillbach, Def. v. Meissen, Stadt Rom.  
Steiger, Part. v. Lichtewitz, Hotel de Bav.  
Schmidt, Defon.-Commis. v. Dschag, Palmb.  
v. Schenk, Dir. v. Mailand, St. Frankfurt.  
Uh, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Weise, Uhrm. v. Dresden, Stadt London.  
v. Ziegler, Offic. v. Borna, Stadt Rom.

Druck und Verlag von C. Polz.

## Leichenzering.

\* Vom Schleußiger Wege, durch die Pleißenburg bis auf den Neumarkt ist von einer Busennadel die Glaskapsel verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Wasserkunst Nr. 15.

\* R — War's ein Jerthum, oder galt mir X — 323 d. B. zur Antwort? 16. Novbr. a. c.

Deut'st du das Schweigen so? so irrest du dich stark, Beachtung Dessen! Thuns, dem Werkzeug Jener! Lüge, ist, was das Schweigen lehrt.



## Morgen!

Heute Abend Generalversammlung  
Thomaskirchhof Nr. 7.

### Bermählungs-Anzeige.

**Philipp Raumann.**  
**Caroline Raumann**, verchel. gew. **Luze**,  
geb. **Müller.**

Leipzig, den 20. November 1843.

\* Durch die bereitwillige und geschickte Hand des Herrn **D. Hammer** wurde heute Mittag meine liebe Frau, **Bertha**, geb. **Schröder**, von einem gesunden Mädchen glücklich und schnell entbunden.

Leipzig, den 20. November 1843.

**Heinrich Werner.**

Heute wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 19. November 1843.

**Ferdinand David.**

Heute Morgen entriß uns der Tod unser geliebtes Töchterchen, **Auguste**. Leipzig, den 20. Nov. 1843.

Medicinal-Ärzt D. **Goeschen** und Frau.

Heute in der zweiten Morgenstunde entschlief sanft nach langen mit musterhafter Geduld ertragenen Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn und Schwager, Herr **Wilh. Ludw. Große**, Bürger und Wundarzt, in noch nicht vollendetem 39. Lebensjahre. Ich beweine an ihm einen nur für unser Wohl stets besorgten rastlos thätigen Gatten und aufrichtigen Freund; mit ihm sinkt die Stütze unsers häuslichen Glücks in die stille Gruft. Leicht sei ihm die Erde!

Leipzig und Duderstadt, den 18. Novbr. 1843.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Mit dieser traurigen Nachricht verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir bei der Fortsetzung meines Geschäfts das uns bisher geschenkte Wohlwollen gütigst auf mich zu übertragen.

**C. verwitwete Große.**